

GRAFENSCHLAG

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Marktgemeinde Grafenschlag

Ausgabe 89 | September 2009



Bürgermeister wird 65

Dorfspiele 2009 in Sallingberg

Veranstaltungsreicher Sommer

Zivilschutz geht uns alle an

Einmal jährlich, jeden ersten Samstag im Oktober, wird Österreichweit ein Probealarm mit allen Zivilschutzsignalen durchgeführt. Zum einen erfolgt damit die Erprobung der technischen Anlagen, zum anderen sollen die Signale und ihre Bedeutung der Bevölkerung in Erinnerung gebracht werden.

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Seit den Chemiekatastrophen von Seveso und Bhopal sowie dem Reaktorunfall von Tschernobyl wissen wir, dass nicht nur Naturkatastrophen großen Schaden anrichten können. Gerade Tschernobyl hat gezeigt, dass sich Katastrophen auch auf weit entfernte Staaten auswirken können. Der Zivilschutz hat die Aufgabe, durch nichtmilitärische Maßnahmen insbesondere die Bevölkerung vor Kriegseinwirkungen zu schützen und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern. Zum Zivilschutz gehören insbesondere - der Selbstschutz - die Warnung der Bevölkerung - der Schutzbau - die Aufenthaltsregelung (z.B. Evakuierungen) - der Katastrophenschutz (für den Verteidigungsfall) - Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und Maßnahmen zum Schutz von Kulturgut. Im Katastrophenfall kommt es auf möglichst frühzeitige Information an. Dadurch ist gewährleistet, dass mehr Zeit für Vorbereitungsmaßnahmen zur Verfügung steht. Um nicht wertvolle Zeit ungenutzt verstreichen zu lassen, wurde ein umfangreiches Warn- und Alarmsystem aufgebaut. Welche Maßnahmen für die

persönliche Sicherheit ergriffen werden müssen, hängt von der Art des Ereignisses ab. Sie werden bei Hochwasser andere sein, als bei einer Bedrohung durch radioaktiven Niederschlag oder nach einem Giftgasunfall. Auf jeden Fall ist es notwendig, Vorsorgen im Selbstschutz für einen Katastrophenfall zu treffen. Nur dann kann ein Warnsystem seinen Zweck erfüllen.

Der Wille zum Selbstschutz allein genügt nicht! Nur wer sich notwendige Kenntnisse aneignet und materielle Vorsorgen trifft, wird in der Lage sein, den Selbstschutz aktiv zu betreiben.

Am **3. Oktober** werden folgende Signaltöne erprobt:

1. Warnung: 3 Minuten Dauerton

Dieses Signal wird ausgelöst, wenn die Bevölkerung vor herannahenden Gefahren gewarnt werden soll (Elementarereignisse, technische Katastrophen, Radioaktivität).

Radio oder Fernseher bzw. Internet einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm: 1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Die Gefahr steht unmittelbar bevor.

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, Radio oder Fernseher bzw. Internet einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

3. Entwarnung: 1 Minute Dauerton

Ein gleich bleibender Dauerton von 1 Minute (nur nach vorausgegangenem Alarmsignal) heißt „Entwarnung“, die unmittelbare Gefahr ist vorüber.

Beachten Sie weiterhin die Durchsagen im Radio oder Fernseher bzw. Internet, da es vorübergehend bestimmte Einschränkungen geben kann.

NÖ Heckentag im November

Der NÖ Heckentag bietet auch 2009 wieder eine große Auswahl an einheimischen, regional angepassten Laubgehölzen und zahlreichen Sortenraritäten bei den Obstbäumchen. Hohe Qualität gibt es dabei zu günstigen Preisen. Heuer liegt der Schwerpunkt bei den heimischen Cornus – Arten, dem Gelben und dem Roten Hartriegel. Bis 16. Oktober können Pflanzen bestellt werden. Die Abholung erfolgt dann am Heckentag.

Traditionellerweise findet der Heckentag am ersten Samstag im November statt, das ist heuer der 7. November. Die heimischen Sträucher und Bäumchen können an acht Abgabestandorten in Merkengersch, Etmannsdorf am Kamp, Tulln, Poysdorf, Amstetten, Wilhelmsburg, Pitten oder Mödling in der Zeit von 10 bis 14 Uhr abgeholt werden. Dort gibt es auch überall eine Freiverkaufs – Zone für Kurzentschlossene.



Bürgermeister
Engelbert Heiderer

**Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!**

Zum Schulbeginn möchte ich allen Schülern und Schülerinnen viel Freude am Lernen, die notwendige Motivation und den größtmöglichen Erfolg für das neue Schuljahr wünschen.

Ich möchte mich nochmals bei allen, für die Gratulationen und die vielen Glückwünsche anlässlich meines 65. Geburtstages, sehr herzlich bedanken.

Besonders freut es mich, wenn alle zusammenstehen und so gemeinsam Erfolge errungen werden. Als positives Beispiel möchte ich Kleingöttfritz anführen. Durch die Teilnahme an der von Landeshauptmann Pröll gestarteten Aktion „Wir sind stolz auf unser Dorf“ und an der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ der NÖ Landeslandwirtschaftskammer haben sie bewiesen, was man mit Kreativität und Zusammenhalt in einem Dorf alles bewegen kann.

Der ausgezeichnete 5. Platz in der Gruppe bis 250 Einwohner ist ein schöner Erfolg für die gemeinsamen Bemühungen. Ich gratuliere den Kleingöttfritzern sehr herzlich.

Herzlichen Dank möchte ich auch allen aktiven Teilnehmern an den diesjährigen Dorfspielen sagen. Die Grundidee des gemeinsamen Erreichens eines Zieles wurde diesmal ja wieder stärker in den Vordergrund gerückt. Besonders erfolgreich waren diesmal unsere Kinder und die Jugend. Es braucht uns also um die Zukunft nicht bange zu sein. Es rückt ein Erfolg versprechender Nachwuchs nach.

Herzliche Gratulation zum 4. Platz beim Kinder und Jugendbewerb und Fußball U15 sowie zum 5. Platz beim Kammermusikbewerb.

Alle anderen Teilnehmer haben natürlich auch ihr bestes gegeben, ein kleines Quäntchen Glück gehört manchmal halt auch dazu.

Die seit einem Jahr vieldiskutierte Wirtschafts- und Finanzkrise zeigt nun auch erste negative Auswirkungen auf die Einnahmen der Gemeinden aus den Ertragsanteilen des Bundes. Die Gemeinde muss aber die laufenden Ausgaben bestreiten. Bleibt nur, manch lieb gewordenes Gratisangebot zu überdenken und geplante außerordentliche Vorhaben zurückzustellen um den Gemeindehaushalt weiterhin ausgeglichen erstellen zu können.

Das heißt, gemeinsames Zusammenstehen und Mitarbeit bei der Umsetzung neuer Projekte wird zukünftig noch mehr gefordert sein als bisher.

In gemeinsamer Anstrengung werden wir aber die Zukunft auch in schwierigerer Zeit meistern, davon bin ich überzeugt.

Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer

Unsere Schulanfänger



Michael Biczó, Doris Jordan, Jakob Rederlechner, Nadine Moser, Michael Fletzberger, Martin Gatterer und Johannes Perner drücken heuer erstmals die Schulbank in unserer Volksschule.

Die Schulanfänger werden gemeinsam mit den acht Kindern der zweiten Schulstufe von VD Dipl. päd. Beate Kolm unterrichtet. Die elf SchülerInnen der zweiten Klasse (dritte und vierte Schulstufe) lehrt VOL Dipl. päd. Veronika Strobl. Auch dieses Jahr findet alle zwei Wochen Schwimmunterricht im Zwetlbad statt. Außerdem können die Kinder an der unverbindlichen Übung Ernährung und Haushalt teilnehmen, welche ebenso wie die Werkstunden von OlfWE Helga Tiefenbacher unterrichtet wird. Die Religionsstunden hält wiederum RL Elfriede Bellink. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Schuljahr und den Lehrerinnen viel Freude und Kraft bei ihrer Arbeit!

Kleines Jubiläum der Blutspendeaktion in Grafenschlag

80 Spender beteiligten sich im heurigen Jahr an der Blutspendeaktion des Roten Kreuzes in Grafenschlag. Es war dieses Jahr ein kleines Jubiläum, konnte doch bei uns die 35. Blutspendeaktion abgehalten werden. Darum war auch Maria Jahl, die Leiterin der Aktionsplanung der Blutspendezentrale für Niederösterreich, nach Grafenschlag gekommen und ehrte dort die Blutspender Helmut Riedler, Bettina Weber und Peter Rederlechner, denen auch Bürgermeister Engelbert Heiderer und Andreas Stiedl gratulierten.

Besonders groß war diesmal die Zahl der Blutspender, die für mehrmaliges Blutspenden geehrt wurden:

5 malige Spende: Helga Steininger, Andrea Gerstbauer

10 malige Spende: Manfred Meier, Christina Fuchs, Alfred

Glaser, Margit Zainzinger

15 malige Spende: Marianne Fichtinger, Johann Hahn, Veronika Gerstbauer

20 malige Spende: Josef Heiderer

25 malige Spende: Anna Walter, Walter Schiller

30 malige Spende: Hannes Fragner

35 malige Spende: Alois Kriest

40 malige Spende: Markus Meier

50 malige Spende: Günther Weissinger

55 malige Spende: Josef Meneder

80 malige Spende: Peter Fichtinger

Ein persönliches Jubiläum der besonderen Art konnte unser Josef Weber begehen. Er spendete zum 100. Mal Blut.

Unsere Ortsbäuerinnen

Die Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen ist der Zusammenschluss der Bäuerinnen in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Immerhin gehören ihr etwa 44.000 Bäuerinnen und Frauen aus dem ländlichen Bereich an. Um die gemeinsamen Anliegen nehmen sich davon besonders die etwa 2.500 Orts-, Gebiets und Bezirksgemeinschaften an. Alle fünf Jahre wählen nun die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen ihre Vertreterinnen.

Gemeindebäuerin für die gesamte Marktgemeinde Grafenschlag ist Gertrude Huber aus Langschlag.

Als stellvertretende Gemeindebäuerin fungiert Margit Hahn aus Kleinnondorf.

Gewählt wurden weiters folgende Ortsbäuerinnen:

Grafenschlag: Beatrix Meneder mit ihrer Stellvertreterin Manulea Riß

Bromberg: Emma Sandler

Kleingöttfritz: Christine Leutgeb

Kleinnondorf: Margit Hahn

Langschlag: Gertrude Huber

Schafberg: Martina Vogl mit

Stellvertreterin Marianne Fichtinger

und Wielands: Anna Frühwirth

Chippflicht für Hunde

Das Bundes-Tierschutzgesetz (§ 24 a) sieht eine elektronische Kennzeichnungspflicht für alle Hunde bis spätestens **31. Dezember 2009** vor.

Die Kennzeichnung erfolgt mit einem (reiskorngroßen) Mikrochip, der dem Hund mit einer Injektionsnadel unter die Haut gesetzt wird.



Die für den Hundehalter einfachste Form der Einhaltung der Chippflicht ist die Kontaktaufnahme mit einem der hiesigen Tierärzte, die sowohl die Chip-Kennzeichnung, die Ausstellung eines Heimtierausweises, diverse Impfungen sowie die Registrierung in der Datenbank vornehmen. Auch die Kastrationspflicht für Katzen bleibt Aufrecht.

Engelbert Heiderer – 65 Jahre jugendlich und aktiv: Grafenschlag ehrt seinen Bürgermeister

Aus Anlass der Vollendung des 65. Lebensjahres stand unser Bürgermeister Engelbert Heiderer im Mittelpunkt einer gebührenden Feier am 6. September 2009, in der ihm für sein einsatzfrohes Wirken zum Wohle unserer Gemeinde entsprechend gedankt wurde.

Prälat Ferdinand Staudinger, der gemeinsam mit unserem Pfarrer Dr. Rudolf de Greve den Festgottesdienst zelebrierte, bezeichnete gleich eingangs den Tag als besonderes Fest, gelte es doch, einen tatenfrohen und verdienstreichen Bürgermeister zu ehren und ihm Glück zu wünschen. In seiner Predigt kam Prälat Staudinger auf das rechte Wort zur rechten Zeit am rechten Ort zu sprechen, im Hinblick auf den Jubilar, aber auch Bezug nehmend auf den bevorstehenden Schulbeginn.

Der Kirchenchor Grafenschlag gestaltete musikalisch würdig den Festgottesdienst mit der „Messe in F“ von Erich Weber, einer deutschen, volkstümlich gehaltenen Messe, die die kompositorische Begabung unseres verdienten heimischen Musikers offenkundig macht. Zur Kommunion wurde dann noch „Wie groß bist Du“ zum Vortrag gebracht.

Anschließend wurde ins Gasthaus Bauer eingeladen. Vizebürgermeister Robert Hafner nahm Begrüßung und Laudatio des Jubilars vor. Er begrüßte natürlich zuerst unseren jubelnden Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderates und die Bürgerinnen und Bürger von Grafenschlag. Herzlicher Willkommensgruß galt weiters den Vertretern der Raiffeisenbank Dir. Mag. Gerhard Preiss, Rudolf Mayerhofer und aus unserer Gemeinde Karl Bock und Michael Krapfenbauer, dem Ehrenbürger Rudolf Adensam, den beiden Direktorinnen von Schule und Kindergarten und den Vertretern der Feuerwehr und der Vereine.

In seiner Laudatio ging Vizebürgermeister Robert Hafner davon aus, dass zum Bild der Heimat eine gewisse Beständigkeit, Vertrautheit gehört. „Bei uns in Grafenschlag gehört es dazu, dass seit fast zwanzig Jahren fast jeden Arbeitstag unser Bürgermeister Engelbert Heiderer zum Gemeindeamt fährt und dieses nach einigen arbeitsreichen Stunden wieder verlässt. Das ist ein vertrautes Bild, daran haben wir uns gewöhnt, das ist ein Stück vertraute Heimat geworden.“ Das darf aber nicht

zur Selbstverständlichkeit werden, die man ohne Dank zu sagen einfach annimmt. Darum ist es wichtig, heute dem verdienten Bürgermeister und vorbildlichen Menschen zu danken.

Im Hinblick auf die eigene Zusammenarbeit mit dem Jubilar führte Vizebürgermeister Hafner wörtlich aus. „2005 war wieder ein Wahljahr für den Gemeinderat. Das Amt des Vizebürgermeisters hat man damals mir anvertraut und ich danke dem Jubilar für die wunderbare Zusammenarbeit. Ich habe viel von seiner Pflichtauffassung und Erfahrung profitieren können und ‚Bertl‘ ist mir in vieler Hinsicht ein besonderes Vorbild geworden.“



Ehrengäste und Gratulanten im Gasthaus Bauer

Nicht allein wichtige Ereignisse gab es in den letzten Jahren des Wirkens von Engelbert Heiderer als Bürgermeister von Grafenschlag. Nicht vergessen werden darf der Arbeitsalltag unseres Bürgermeisters. Keine Angelegenheit ist ihm zu gering oder zu unwichtig, er nimmt sich um alles an und alle Bürgerinnen und Bürger sind ihm gleich wichtig. Auch dafür soll einmal das gebührende Dankeschön gesagt werden. Dank gebührt unserem Bürgermeister auch dafür, dass er immer die Zusammenarbeit und die gemeinsame Findung von Lösungen in den Mittelpunkt gestellt hat. Wenn bei uns im Gemeinderat die Zusammenarbeit bestens funktioniert, so sind dafür seine Gabe der Menschenführung und Toleranz wesentlich verantwortlich.

Kurz kam Vizebürgermeister Hafner sozusagen auch auf die Weltgeschichte zu sprechen. Wenn nun schon in 64 Friedensjahren zwei Generationen aufgewachsen sind, die keine kriegerischen Ereignisse, Ängste und Nöte

miterleben mussten, so verpflichtet uns das zu Dankbarkeit und eifrigem Bemühen, diesen Frieden für uns und unsere Kinder zu erhalten. Der Jubilar habe durch den Verlust des Vaters noch unter dem letzten Weltkrieg zu leiden gehabt. Sicher hat ihn das geprägt und wohl auch dazu geführt, dass die ganze Gemeinde zu seiner großen Familie geworden ist.

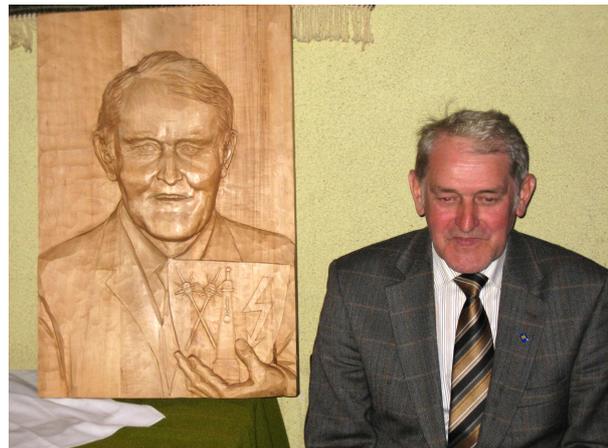
Vom Beruf zum Jubiläum fand Hafner eine gelungene Verbindung: „Du warst und bist immer aus ganzem Herzen und mit voller Begeisterung Bauer gewesen. Es ist natürlich, dass ein Bauer ernten will, er aber auch gleich weiterarbeitet. Das trifft auch auf Deine kommunale Tätigkeit zu. Du hast viele Erfolge für Grafenschlag ernten können und zugleich immer weiter gearbeitet.“

Robert Hafner schloss mit dem Gedanken, dass Bgm. Engelbert Heiderer heute am Höhepunkt seines Lebens im Dienste der Allgemeinheit und damit sinnerfüllter Menschlichkeit heute für sich Erntedank feiern könne.

Für die Raiffeisenbank Zwettl dankte Traunsteins ehemaliger Bürgermeister Anton Trondl dem Jubilar. Die besten und herzlichsten Wünsche gelten einem verdienten Funktionär, dem das Wohl der Bank immer ein Anliegen gewesen ist und der sich unermüdlich für die Anliegen der Region eingesetzt hat. Engelbert Heiderer war drei Jahre Mitglied des Aufsichtsrates und gehört seit 23 Jahren dem Vorstand an. Ein Geschenk wurde überreicht, sowie auch ein Glückwunschsreiben der Landesbank verlesen.

Nachdem sich eine Bläsergruppe unseres Musikvereines mit jagdlichen Klängen eingestellt hatte, überreichte Vizebürgermeister Robert Hafner das Geschenk des Gemeinderates und der Gemeindebediensteten. Der bei

dem Festakt auch anwesende Holzbildhauer Franz Gruber, dessen Werke schon in unserer Pfarrkirche zu bewundern sind, wurde beauftragt, ein Porträt des Jubilars Bürgermeister Engelbert Heiderer in Verbindung mit dem Marktwappen zu schnitzen.



Ein Holzporträt mit Gemeindewappen als Geschenk für Bürgermeister Engelbert Heiderer

Nach den weiteren Gratulationen, so auch von den Vertretern der Vereine, sprach der Jubilar ernste und gedankenvolle Dankesworte. Es sei nicht aufhaltbar, dass man mit zunehmendem Alter Leistungsfähigkeit verliert. Darum werde er im nächsten Jahr nicht mehr für das Amt des Bürgermeisters kandidieren. Heute gelte der Dank allen Gratulanten. Besonders beeindruckt zeigte sich der Jubilar von der Predigt, das richtige Reden sei auch ihm immer ein Anliegen gewesen.

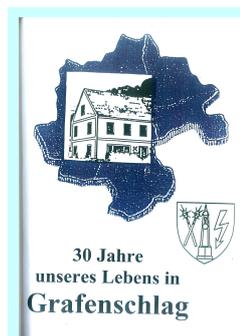
Das Gemeindeblasorchester Grafenschlag hatte musikalisch eröffnet und rundete nun mit einigen flotten Marschklingen den Festakt gelungen musikalisch ab.

Neues Nachschlagewerk von Othmar K. M. Zaubek „30 Jahre unseres Lebens in Grafenschlag“

Das Buch von Othmar Karl Matthias Zaubek wurde anlässlich seines 60. Geburtstages veröffentlicht.

Es ist sozusagen eine Ergänzung zum Heimatbuch und beinhaltet alle kleinen und großen Ereignisse, Erlebnisse und Erinnerungen aus Grafenschlag.

Wiedergegeben werden die Jahre 1978 bis 2008 und ist am Gemeindeamt erhältlich.



Buch:
„30 Jahre unseres Lebens“
von Othmar Zaubek

254 Seiten
ungebunden
Preis: Euro 25,-

Erich Weber als Freiwilliger ausgezeichnet

Bereits seit Jahren sind die Gemeinden des Waldviertels eingeladen, zu einer Ehrung der besonderen Art Persönlichkeiten zu nominieren und dann zu entsenden, die sich freiwillig und ehrenamtlich um wichtige kulturelle und soziale Aufgaben angenommen haben. Durch ihr oft Jahre und Jahrzehnte dauerndes Wirken gehören sie ganz einfach zum Erscheinungsbild einer Gemeinde dazu. Diese Ehrungen finden immer in Großschönau im Rahmen der bekannten BIOEM statt. Zweifellos sind sie auch ein Musterbeispiel für die Anerkennung lebendiger Dorferneuerung, denn die Geehrten haben alle einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum beigetragen.

Vor zwei Jahren wurde er vom NÖ Blasmusikverband mit dem Ehrenzeichen in Gold für mehr als fünfzig Jahre aktives Musizieren ausgezeichnet und auch in unserem Kirchenchor hat er lange schon seinen angestammten Platz. Gemeint ist Erich Weber, der Klarinette und dann Zugposaune in unserer Musikkapelle gespielt hat und im Chor mitsingt. Er ist zweifellos ein würdiger Vertreter für unsere Heimatgemeinde Grafenschlag.



Erich Weber (Mitte) mit Dir. Martha Lodi-Hobel und Kpm. Josef Hofbauer

Ohne Noten keine Musik – so könnte man ein Sprichwort umwandeln. Musiker und Sänger gehen nicht immer sorgsam mit dem Notenmaterial um, da können Stimmen in Verlust geraten. Oder aber bei der Blasmusik stimmt die Tonart der gedruckten Stimme nicht, diese muss für den Bedarf der eigenen Kapelle umgeschrieben werden. Oder aber beispielsweise von einem Kirchenlied gab es keinen verfügbaren und brauchbaren Bläsersatz. Kein Problem, denn in Grafenschlag war und ist Erich Weber

Archivar bei der Gemeindeblasmusikkapelle und beim Kirchenchor. Wohl unzählige Stimmen hat er geschrieben, Besetzungen ergänzt, Teile oder ganze Kompositionen neu bearbeitet. Und das alles ohne besondere Musikausbildung, einfach aus Freude an der Musik, Interesse, Selbststudium und natürlich geprägt von Gewissenhaftigkeit und Pflichter. Jeder sollte von jedem Stück jederzeit die richtigen Stimmen vorfinden.

Beim Bearbeiten ist es nicht geblieben. Erich Weber entdeckte sein Talent für das Komponieren und gerade in den letzten Jahren erfreut er uns mit besonders klangvollen Proben seines Könnens. Der seinem Heimatort Grafenschlag gewidmete Marsch wurde 2004 von allen anwesenden Musikkapellen beim Festlichen Gesamtspiel intoniert. Ein weiterer Marsch ist dem Andenken des Schulmannes und Musikers Dir. Größ gewidmet. Schließlich hat er auch, an einem Wettbewerb teilnehmend, einen Marsch komponiert, der im Trio das Niederösterreichische Heimatlied „Is wo a Landl, net z'groß und net z'kloan“ des Geraser Stiftsgeistlichen und Musikers Offenberger zitiert. Seine Messe mit Texten in deutscher Sprache wurde erst kürzlich beim Festgottesdienst zu Ehren unseres Bürgermeisters Engelbert Heiderer aufgeführt.

Erich Weber ist es nie um Ruhm und Ansehen gegangen, er hat sich immer in den Dienst der Musikpflege in Grafenschlag gestellt. Dafür gebühren ihm Dank und Anerkennung in hohem Maße. Mögen ihm noch viele schöne Melodien einfallen und möge er uns noch recht lange mit seinem Können und seiner Erfahrung beschenken.

Häuserspiel unserer Musikkapelle

Alle paar Jahre wendet sich die Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag an die heimische Bevölkerung und besucht mit klingendem Spiel Haus für Haus und Familie für Familie. Die Einnahmen bei diesem „Häuserspiel“ werden vor allem in die musizierende Jugend des Vereines investiert. Am **18. und 25. Oktober** ist nun der Marktort Grafenschlag selbst an der Reihe und die Musikerinnen und Musiker unseres Musikvereines danken jetzt schon für freundliche Aufnahme und zahlreiche Spenden.

Kleingöttfritz: Ehrenvoller 5. Platz beim Blumenschmuck

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, nahmen die Bewohner aus Kleingöttfritz an der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ teil.

Unter dem Titel „Blühendes Niederösterreich“ wird von der Landeslandwirtschaftskammer NÖ in Zusammenarbeit mit dem Referat Tourismus der NÖ Landesregierung und der Wirtschaftskammer NÖ alljährlich ein Blumenschmuckwettbewerb im Lande durchgeführt.

Natürlich ist die Verschönerung der Dörfer und Städte ein Grundgedanke dieser Aktion. Die Freude an der Pracht der Natur soll dadurch überdies sichtbar gemacht werden und natürlich soll der Bewerb Zusammengehörigkeit und Gemeinschaftsgeist in den teilnehmenden Ortschaften fördern.

Gewertet wird nach Landesvierteln in jeweils drei Gruppen, die von der Größe eines Ortes abhängig sind. Dazu kommt noch die Gruppe „Städte“, in der heuer unsere Bezirksstadt Zwettl den ersten Platz erreicht hat.

Im Viertelbewerb Waldviertel kam in der Gruppe Kleinstgemeinden, worunter natürlich viele Orte sind, die selbst nicht Sitz einer Gemeinde sind, kam Kleingöttfritz mit 114 Punkten auf einen ehrenvollen 5. Platz, zu dem wir herzlichst gratulieren. Auf Platz 3 kam mit 117 Punkten Annatsberg und aus dem Bezirk Zwettl finden wir hier noch Niederstrahlbach und Haimschlag.



Rosemarie Pichler (von der Dorferneuerung), Monika Münzl, Regina Rathbauer, Regina und Helmuth Grafeneder, Josef Moser, Christine Leutgeb, und Bgm. Engelbert Heiderer

Für den Blumenschmuck an den Häusern bzw. in den Vorgärten war jeder Haushalt selbst verantwortlich. Den Dorfplatz haben die Einwohner Christine Leutgeb, Renate Weichselbaum, Elfriede Fuchs, Maria Moser, Monika Münzl, Regina Grafeneder, Sabine Teuschl, Regina Rathbauer und Maria Moser gestaltet und versorgt. Bei der Renovierung der Kapelle, welche bei der Besichtigung der Jury noch nicht abgeschlossen war, haben unter anderem geholfen: Josef Moser, Josef und Wolfgang Titz, Helmuth Grafeneder, Erwin Moser, Johann Moser, Gottfried Moser, Manfred Fuchs und Herbert Leutgeb.

Erfolgreicher Studienabschluss für Jaqueline Schierhuber



Auch Bromberg hat wiederum eine erfolgreiche Akademikerin. Jaqueline Schierhuber konnte am 12. März in der Aula der Universität von Graz ihre Sponsion zur Magistra der Pharmazie feiern.

Für medizinische und pharmazeutische Biotechnologie hat sie die Bachelorprüfung bestanden. Im Laufe dieses Studiums war ein Aufenthalt in den USA im Staate Florida erforderlich, und zwar bei Florida Biologix in Gainesville. Während dieses Praxissemesters hatte Jaqueline Schierhuber drei schriftliche Arbeiten zu gestalten und verfasste auch eine Publikation über ihr Projekt am Institut. Auch ihre Bachelorarbeit hatte sie in englischer Sprache zu schreiben.

Dieses Semester beginnt sie ihr Masterstudium, damit plant sie auch ein Auslandsemester in Neuseeland.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Sallingberg im Zeichen der 8. Waldviertler Dorfspiele Wieder 11. Platz für Grafenschlag

1995 hat es in Grafenschlag begonnen und dann „wanderten“ die Austragungsorte der Dorfspiele immer weiter weg von unserer Heimatgemeinde. Es folgten Schweiggers, Großglobnitz, Echsenbach, Göpfritz an der Wild, Schwarzenau und Allentsteig. Dort begann 2007 sozusagen die Rückbewegung in unseren Bereich, heuer war Sallingberg der Austragungsort und 2011 wird Ottenschlag zu den 9. Waldviertler Dorfspielen einladen.

Sallingberg zeigte sich von seiner besten Seite und präsentierte dabei stolz sein neues Freizeitzentrum, das auch gleich für die Eröffnung und die ersten Bewerbe der Feuerwehren den ausgezeichneten Rahmen bot.

Abgeordneter zum NÖ Landtag Benno Sulzberger, GR DI Johann Weidenauer und Gemeindegeschäftsführer Erwin Schnait trugen die Hauptlast der Vorbereitungsarbeiten und koordinierten einen motivierten und einsatzfrohen Mitarbeiterstab. Bürgermeister Leopold Bock ließ bei der Eröffnung, diversen Grußworten „zwischen durch“ und der Siegerehrung deutlich werden, dass ihm diese Dorfspiele ein ganz besonderes Herzensanliegen waren, besonders schätzte er die Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde bildenden und fördernden Kräfte und Aktivitäten. An den 8. Waldviertler Dorfspielen nahmen 16 Gemeinden teil, die 15 Teilnehmergruppen für die jeweiligen Bewerbe stellten. Das ist so zu erklären, das erstmals zwei Gemeinden gemeinsam die Wettkampfgruppen für die einzelnen Bewerbe stellten, nämlich Altmelon und Arbesbach. Die weiteren teilnehmenden Gemeinden waren Allentsteig, Echsenbach, Göpfritz an der Wild, Grafenschlag, Groß Globnitz für Zwettl, Großgöttfritz, Ottenschlag, Pölla, Rappottenstein, Sallingberg, Schönbach, Schwarzenau, Schweiggers und Waldhausen. Das heißt, aus den ehemaligen Bezirken Allentsteig und Zwettl beteiligten sich sämtliche Gemeinden, aus dem ehemaligen Bezirk Ottenschlag hingegen nur vier von zehn. Die 15 Bewerbe und die Teilnehmer aus Grafenschlag sind auf den nächsten Seiten ersichtlich.

Auch wenn heuer keine Medaille nach Grafenschlag gelangte, kann man mit dem Gesamtergebnis durchaus zufrieden sein und allen aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei für ihren Einsatz ganz herzlich gedankt.

In mehrfacher Weise trugen Bürger unserer Gemeinde Grafenschlag zum guten Gelingen der Präsentation dieser Dorfspiele bei. Mit Stolz und Freude wies Bürgermeister Leopold Bock darauf hin, dass die Ideengeberin der Waldviertler Dorfspiele Gabi Walter in Lugendorf in der Gemeinde Sallingberg aufgewachsen ist und heute in dem Ort der alten Gemeinde Lugendorf lebt, der zu Grafenschlag gekommen ist, in Langschlag.



Gabi Walter bei der Eröffnung

Gabi Walter verstand es auch mit ihrem bewährten, schon sprichwörtlichen Charme, bei der Eröffnung der Waldviertler Dorfspiele durch das Programm zu führen. Die Musikkapelle Sallingberg unter der Leitung von Kapellmeisterin Gertraud Timpl intonierte auch die von unserem Mag. Franz Hofbauer komponierte Hymne für die Waldviertler Dorfspiele. Schließlich war an allen drei Tagen Othmar Zaubek gleich viermal als Kommentator im Einsatz, bei der Marschmusikdarbietung mit Schauffigur der Musikkapelle Sallingberg am Eröffnungstag, beim Kammermusikbewerb am Samstag und beim Frühschoppenkonzert mit dem Musikverein Stadtkapelle Groß Gerungs und dem Juxbewerb der Bürgermeister und Feuerwehrkommandanten am Sonntag.

Die Teilnehmer an den Waldviertler Dorfspielen aus der Gemeinde Grafenschlag

Asphaltstockschießen – Rang 4



Georg Wagner, Markus Hackl, Markus Meidl, Leopold und Alexander Hochstätger

Beachvolleyball - Rang 12



Dominik Juster, Melanie Grassinger, **Maximilian Walter** und Christoph Trost

Feuerwehr – Rang 12



Manfred Meier, Christoph Mayerhofer, **Franz Steininger**, Michael Stummer, Andreas Stiedl, Markus Meier, Christoph Ratheiser, Peter Leutgeb, Klaus Stierschneider

Fußball U 15 - Rang 4



im Kader: Thomas Mörth, Lukas Steininger, Stefan Lichtenwallner, David Weichselbaum, Andreas Dirmüller, Stefanie Steininger, Stefan Lichtenwallner, Patrick Kellner, Dominik Kellner, Daniel Weichselbaum, **Manfred Fuchs** und **Robert Steininger**

Kammermusik – Rang 5



Erich Lang, David Hofbauer, Herbert Bock, Alexander Hahn, Erich Lang junior, **Kpm. Josef Hofbauer**

Kegeln – Rang 9



Herbert und Regina Fichtinger, Manfred Fuchs, Ewald Föls und **Josef Weber**

Kinder und Jugend – Rang 4

Dominik Jordan, Verena Mold, Manuel Steininger, **Dir. Beate Kolm**, Thomas Zeillinger, Victoria Fuchs, Barbara Meneder, Fabian Fuchs, Tanja Huber, Kerstin Fuchs, Anna Gatterer, Sebastian Steininger sowie Katharina Hackl und Stefanie Steininger, David Weichselbaum, Martin Moser und Stefan Lichtenwallner

Laufen - Rang 11

Lukas Walter, Theresia Steininger, Helmut Gatterer und Arnold Kainz **Verantwortlicher: Georg Walter**

Schnapsen - Rang 9

Karl Nimpf, Josef Moser, und Gerhard Mörth
Verantwortlicher: Manfred Fuchs

Tennis - Rang 11

Roland Höchtl, Susanna Haderer, **Martin Schönhofer**

Tischtennis - Rang 13

Martin Moser, Stefan Lichtenwallner, Michael Löffl, Christian Hengstberger und Michael Fuchs

Verantwortlicher: Peter Lederer

Völkerball - Rang 5

Bianca Frühwirth, Roswitha Kellner, Susanna Meneder, Gertrude Huber, Manuela Riß, Maria Löschenbrand, Erika Trauner, Anita Wagner, Stefanie Maurer, Petra Vieghofer, Maria Walter, Daniela Föls, **Brigitte Hochstätger**

Volkstanz – Rang 9



Beatrix Meneder, Josef Meneder, Michaela Scheickl, Christoph Schiller, Ulrike Leutgeb, Johannes Lackner, Heidemarie und Markus Meier, Silvia Schönhofer, Reinhold Fichtinger, Michaela Winkler, Michael Krapfenbauer, Silvia Hafner-Rosenmaier und Stefan Krapfenbauer sowie Erwin Meneder, Harmonika

Zimmergewehrschießen – Rang 10



Josef Strasser, Gerhard Zainzinger, Josef Zainzinger, **Josef Meneder**

Juxbewerb



FF-Kdt. Anton Rosenmaier und **Vizebgm. Robert Hafner**

Der Bewertungsverantwortliche wurde durch **Fettdruck** hervorgehoben.

Die erreichten Plätze nach den Gemeinden

1	Groß Globnitz	970
2	Schwarzenau	900
3	Sallingberg	895
4	Echsenbach	895
5	Ottenschlag	845
6	Allentsteig	810
7	Pölla	780
8	Schweiggen	770
9	Göpfritz an der Wild	755
10	Großgöttfritz	745
11	Grafenschlag	740
12	Altmelon–Arbesbach	735
13	Schönbach	730
14	Rappottenstein	715
15	Waldhausen	680

Gesamtverantwortliche: **Regina Hochstöger**

Wußten Sie, dass...

... unsere Kinder, das beste Ergebnis erreicht haben, seit es die Dorfspiele gibt?

... Kerstin Fuchs in ihrem Jahrgang in allen drei Disziplinen im Kinder und Jugendbewerb Tagesbeste war?

... Martin Moser Tagesbester im Laufen war?

... Stefan Lichtenwallner beim Kinderbewerb in seinem Jahrgang, nicht nur in allen drei Bewerben den dritten Platz erreichte, sondern auch der Teambeste beim Tischtennisspielen war?

... die beiden Letztgenannten auf Grund ihrer sportlichen Leistungen, gleich in drei Bewerben antreten mussten?

... Stefanie Steininger das einzige Fußballermädchen der Dorfspiele war und dazu noch drei Tortreffer hatte, wobei zwei davon mit dem Kopf waren?

... die Fußballmannschaft nur gegen Sallingberg verloren, den Rest mit Null Gegentreffer überragend gewonnen und das Finale erst beim Elferschießen verloren hat?

... beim Völkerball niemand alle Spiele gewinnen konnte und unsere Völkerballdamen wegen nur einem verlorenen Spiel auf Rang fünf durchgereicht wurden?

... die Gemeinde Grafenschlag zwar keinen Stockerlplatz, dafür aber auch keinen letzten oder vorletzten Rang ergatterte?

Galaabend der Blasmusik

Die Feier seines 60. Geburtstages wollte Othmar Karl Matthias Zaubek als hochwertigen Konzertabend am 19. Juni 2009 im Rahmen des heurigen Musikerfestes in Grafenschlag gestalten. Das Festzelt wurde zum Konzertsaal und das zahlreiche und begeisterte Publikum wusste die hohe Qualität der Darbietungen zu würdigen. Die Stadtkapelle Allentsteig mit Franz Herzog als Dirigent haben eindeutig Blasmusik der Königsklasse musiziert. Sie bestritten das Festkonzert und boten technisch und musikalisch eine Meisterleistung. Nach einem Marsch von Julius Fucik wurde die Ouvertüre „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé hinreißend interpretiert. Bezirkskapellmeister Walter Heider stellte hierauf eine Veröffentlichung des Jubilars über Wiener Musik, erschienen im Verlag Kliment, sachkundig und rhetorisch ausgezeichnet vor und würdigte die Pionierleistung des Verlages, der für die Musiker Traditionsmusik bereitstellt. Operettenzauber vom Feinsten folgte. Ein Querschnitt aus der Musik Emmerich Kálmáns wurde in Charme und Eleganz überaus lebendig zum Vortrag gebracht. Dann wandte sich der ranghöchste anwesende Musiker, Niederösterreichs Landeskapellmeister Prof. Eduard Scherzer, an das Publikum, um seine Widmung des von ihm komponierten Marsches „Ad multos Annos“ an den Jubilar zu erläutern. Unter der Leitung des Komponisten wurde dann auch der Marsch von der Stadtkapelle Allentsteig uraufgeführt. Der Jubilar war sichtlich überrascht und erfreut und führte aus, dass es die größte Freude ist, einem an Musik interessierten Menschen, diese Komposition zu widmen.

Mit einem überaus anspruchsvollen Querschnitt aus Leonard Bernsteins Musical „Westside Story“ bot noch einmal der Stadtkapelle Allentsteig Gelegenheit, ihre überreiche Klangpalette zu entfalten und Franz Herzog zeigte einmal mehr seine musische Ausstrahlungskraft. Mitreißende Marschklänge waren dann der Abschluss.

Hatte der Jubilar das Programm der Stadtkapelle Allentsteig aus deren Repertoire ausgesucht, so gab es noch einen weiteren Programmpunkt. Nach dem offiziellen Schlussmarsch stand nämlich noch ein Marsch auf dem Programm, eine weitere Widmungskomposition. Es war eine großartige Idee des Bezirksvorstandes der BAG Zwettl, den geschätzten Komponisten Johannes Teuschl aus Traunstein damit zu beauftragen, einen Othmar Zaubek gewidmeten Marsch zu komponieren. Dazu der

Jubilar wörtlich: „Dieser Marsch ist nicht nur äußerst gut, in echt österreichischem Musikstil, gelungen und melodiös, mit dem auf mein „Lieblingsinstrument“ Bezug nehmenden Soloschlag für Tschinelle im zweiten Marschteil, sondern war und ist für mich eine große Überraschung gewesen, sowie eine Ehre und Freude der ganz besonderen Art.“

Das Waldviertler Damenblasorchester setzte nach der Laudatio von Bezirksobmann Johann Kainz, der auch die Ehrennadel in Silber des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes an Othmar Zaubek überreichte, mit einem traditionell österreichischen Programm fort. Gewählt hatte man unter anderem Julius Fucik, Johann Strauß, Carl Michael Ziehrer und unter der ausgezeichneten Leitung von Martha Lodi – Hobel wurde alles wunderbar vorgetragen. Wiederum hatten sich fast vierzig Musikerinnen vereint. Zuletzt war es dem Jubilar ein Herzensanliegen, für diesen Festabend ein von ihm geleitetes Auswahlorchester zusammenzustellen. Ein Dutzend Musikvereine aus dem Waldviertel waren vertreten. Unter den knapp über vierzig Musikerinnen und Musikern fanden sich Bezirksobmann und Bezirkskapellmeister, die Kapellmeisterinnen von Großgöttfritz und Sallingberg, die Kapellmeister von Bärnkopf, und Großhaselbach sowie mit seiner Gattin der stellvertretende Landeskapellmeister Gerhard Schnabl aus Ottenschlag, aber auch Trompetenstar Andi Zimmerl und Polizeimusiker Walter Sainitzer. Mit einem „Feuerwerk der Marschmusik“ wurde ein knalliger musikalischer Schlusspunkt gesetzt. Othmar Zaubek hatte dafür weniger gespielte Märsche aus dem Verlagsprogramm von Kliment ausgewählt. Bestens gefiel auch die „Primadonna der Blasmusik“ Brigitte Ira durch ihre Gesangseinlage, das „Schwipslied“ zur Musik der „Annenpolka“ von Johann Strauß.

Es erfüllte den Jubilar mit Stolz und Freude, dass etwa 22 der 26 Mitgliedskapellen des Blasmusikbezirkes Zwettl in ihren Vereinstrachten kamen. Ehrenbezirkskapellmeister Hans Helmreich und der ehemalige Bezirkskapellmeister OSR Dir. Reinhard Hörth zeichneten gleichfalls den Abend durch ihren Besuch aus. Auch weitere Bezirke waren, Bezirk Gmünd durch Großschönau mit Kapellmeister Josef Gratzl einerseits und Waidhofen –Horn durch Bezirksobmann Burghard Reiss und seinen Bruder Christoph, stellvertretender Bezirkskapellmeister, aus Langau andererseits, vertreten.

Melanie Steininger erfolgreiche Dirigentin

Eine hervorragende Musikerin muss nicht unbedingt auch eine erstklassige Dirigentin sein. Anders bei „unserer“ Melanie Steininger, die als erstrangige Künstlerin auf der Flöte wohl keiner Vorstellung mehr bedarf, schließlich hat sie das auch bei uns in Grafenschlag im Rahmen von Konzerten mehrfach bewiesen. Ihr erstes Konzert als Kapellmeisterin des Musikvereines Stadtkapelle Traismauer war ein eindeutiger klangvoller Beweis dafür, dass sie auch als Dirigentin Spitzenklasse ist und Konzerte zu gestalten vermag, von denen in unserem Bezirk mancher Musikverein nur träumen kann. Es ist nur zu hoffen, dass sich recht bald die Gelegenheit ergibt, Melanie Steininger mit ihrer Stadtkapelle Traismauer bei uns in Grafenschlag zu hören.

Mit schon „klassischer“ originaler österreichischer Blasmusik von Sepp Tanzer wurde eröffnet und bei „Klingendes Land“ und „Sagen aus Altinnsbruck“ bewies Melanie Steininger überaus eindrucksvoll ihre Gabe, Musik zum packenden Erlebnis zu gestalten, hinsichtlich

Tempogebung und spannender Ausformung sowie lebensvoller Farbgebung blieben keine Wünsche offen, gerade bei der Ouvertüre wurden alle klanglichen Facetten beispielgebend ausgeformt. Höhepunkt des ersten Teiles war die gleichfalls lebendig und spannungsgeladen gestaltete Ouvertüre „Der rote Domino“ von Carl Friedemann, Melanie Steininger versteht es also meisterhaft, innerhalb kurzer Zeit eine Kapelle auf Oberstufenniveau anzuheben. Nach einer stilvoll interpretierten Bearbeitung großer romantischer Werke folgte der moderne Programmteil, bei dem Melanie Steininger gleichfalls voll und ganz in ihrem Element war.

Wir sind überzeugt, dass Melanie Steininger bald einen Spitzenplatz unter Niederösterreichs Kapellmeisterinnen erspielen kann und diesen auch halten wird. Dass sie trotz vieler musikalischer Verpflichtungen noch Zeit findet, immer wieder in unserer Musikkapelle mitzuwirken, verdient besondere Anerkennung.

Origineller Bewerb bereicherte unser Feuerwehrfest

Der „Opel – Blitz“ hat für den Feuerwehralltag, also die anfallenden Brände und technischen Einsätze, schon ausgedient, weshalb er aber noch nicht ganz „zum alten Eisen“ gehört. Beim Feuerwehrfest hat man heuer einen interessanten Bewerb durchführen können, was eine echte Bereicherung des Festprogrammes bedeutet hat.

Die Aufgabe besteht bei diesem Bewerb darin, das Feuerwehrauto händisch im Zeitraum von einer Minute möglichst weit zu ziehen. Eine Gruppe besteht aus sechs ziehenden Personen und einer Lenkerin oder ein Lenker im Feuerwehrauto, hierfür ist ein Führerschein erforderlich. Pro Gruppe wurden zwei Bewerbe gewertet.

Der Bewerb stieß auf reges Interesse, es hatten sich dafür zahlreiche Gruppen eingefunden, vorerst natürlich die Feuerwehr Grafenschlag selbst, dann der Gemeinderat, die Siedler, die Stockschützen, die Landjugend, das Team Meier – Adensam, eine Gruppe „Unsare Mauna“, die „Kloa Naudorfer“ und sogar eine eigene Damengruppe unter dem Namen „Frauenpower“ war erfolgreich.



Die FF-Grafenschlag beim Wettziehen

Bitte beachten Sie die Beilage der Gesunden Gemeinde für „Pilates“ und „Fatburning“ ab 8. Oktober mit Silvia Kolm.

Fahrtenreicher Sommer für unsere Senioren

Im Sommer 2009 waren unsere Senioren wiederum eifrigst unterwegs. Obmann Herbert Hochstöger hatte mit Gertrude Fagner ein schönes und interessantes Programm zusammengestellt, das auch voll und ganz angenommen wurde.

Im Juni blieb man dabei in unserer schönen Waldviertler Heimat. Mit den eigenen Autos fuhr man vorerst am 4. Juni in die Nachbargemeinde, nach Traunstein. Dort gibt es bekanntlich genug zu besichtigen. Bildungshausleiterin Sprinzl wartete bereits auf unsere Senioren und zeigte ihnen die Pfarrkirche von Traunstein, bekanntlich ein „Dom des Waldviertels“. Der nächste Besuch galt dem Ausstellungszentrum Josef Elter, hier wurde man umfassend über das bildhauerische Schaffen des Künstlerpfarrers informiert. Zu einem Begriff geworden ist weiters der Kräutergarten in Traunstein und wer könnte berufener sein, hier zu führen, als Flora Zottl, zugleich die Teilbezirksobfrau unserer Senioren. Viele erfuhren dabei wertvolle Neuigkeiten, wozu Kräuter sich verwenden lassen. Die jüngste Attraktion von Traunstein ist das neue Kurhaus, in dem Dir. Martin Fink die Führung vornahm. Immerhin folgten vierzig Personen der Einladung, einmal unsere Nachbargemeinde näher kennen zu lernen.

Der Landeswandertag der Senioren fand heuer auch im Waldviertel statt, nämlich in der Bezirksstadt Horn. Auch die Senioren von Grafenschlag waren dabei durch eine Gruppe vertreten.

Voll besetzt war der Bus dann am 2. Juli bei jener Fahrt, deren Ziel das Semmeringgebiet gewesen ist. Dabei wurde die historisch und bautechnisch so bedeutsame Bahnstrecke über den Semmering auch bei einer Bahnfahrt so richtig erlebt. Von Müzzuschlag ging es nämlich mit dem Zug nach Payerbach. Man hatte auch einen ehemaligen Eisenbahner als sachkundigen Führer. Am Nachmittag ging es in Nasswald, der Heimat des „Raxkönigs“ um die für dieses Gebiet so wichtige Holzgewinnung. Dazu passte als kulinarische Erinnerung an diese Zeiten ein zünftiges Sterzessen. Auch dem malerisch in die Landschaft eingebetteten, traditionsreichen Marienwallfahrtsheiligtum Maria Schutz wurde ein Besuch abgestattet. Danach hatte man sich zweifellos etwas Süßes verdient, es stand auch noch die Schokoladenfabrik Lindt–Sprüngli auf dem Besuchsprogramm. Ein Halbtagsausflug am 29. Juli führte in unsere Landes-

hauptstadt St. Pölten. Das Landhaus wurde in einer Führung näher gebracht und auch den Klangturm erstieg man. Besonders interessant war der Besuch des NÖ Pressehauses, wo nicht allein die Bezirkszeitungen, also die Ausgaben der NÖN, hergestellt werden, sondern auch viele Bücher und andere Drucksorten. Die Führung war sehr interessant und inhaltsreich und wiederum bewies ein voller Bus, dass man mit dieser Programmauswahl vielen Interessen nachgekommen war.



Beim Landhaus: Ehrentraut Schaffer, Rudolf Adensam, Helmut Riß, Alois Schön, Berta Hofbauer, Engelbert Frühwirt, Maria Riß, Hermine Hofbauer, Berta Föls und Helga Schön

Unser Gastwirt Rudi Bauer veranstaltete heuer erstmals einen Sturmheurigen und die Senioren statteten diesem natürlich ihren Besuch ab. Am Nachmittag des Samstags fand sich hier eine stattliche Zahl ein und verbrachte einige fröhliche Stunden. Einmal wird man heuer noch unterwegs sein und das ist dann eine größere Fahrt, hat sie doch Bayern zum Ziel, den Marienwallfahrtsort Altötting, Markt und Burghausen.

Und dann wird das Wetter sicher schon eher herbstlich sein, so dass man sich ganz gerne im Gasthaus zusammensetzt. Immer an dem Mittwoch um die Monatsmitte kommt man im Gasthaus Bauer zu den beliebten Spielenachmittagen zusammen. Die Termine entnehmen Sie bitte auf der Rückseite dieser Ausgabe. Über unseren so vorbildlich aktiven Seniorenbund kann man nunmehr auch im Internet etwas erfahren und zwar unter www.grafenschlag.at / Vereine/Seniorenbund.

Unseren Senioren wird wirklich sehr viel geboten, wofür Obmann Herbert Hochstöger und seinen Mitarbeitern im Vorstand besonderer Dank gebührt.

Traditionelles, Wettbewerbe und Party des Jahres – die Landjugend im Dauereinsatz

Sonnwendfeuer in Grafenschlag

Heuer wurde das traditionelle Sonnwendfeuer bereits am 13. Juni entzündet. Die Landjugend bewirtete die Besucher heuer mit besonderen Spezialitäten. So waren auf der Speisekarte auch Grillhendl zu finden. Diese wurden dankenswerterweise von unserem Vizebürgermeister Robert Hafner auf beste Art und Weise zubereitet. Gegen den Durst dienten unter anderem auch die Most- und Obstsaftspezialitäten von unserem „Mostexpress“ Werner Mayerhofer.

Zur Unterhaltung nebenbei konnte man Fotos von unseren Aktivitäten, sowie witzige Cartoons betrachten, die mittels Beamer auf die Wand projiziert wurden.

Im Barbereich durften wir uns über viele junge und junggebliebene Besucher freuen, die das Fest noch bis zur späten Stunde genossen.

Kinderprogramm beim Hoffest Eigner in Langschlag

Trotz Regenwetters konnte Johann Eigner am Sonntag, den 28. Juni auf seinem Hof wieder viele Besucher empfangen. Neben den hofeigenen Rindfleisch-Spezialitäten gab es auch zahlreiche Produkte von anderen Biobauern, sowie einen Boden-Workshop von der Umweltberatung.

Wie schon seit vielen Jahren gestaltete auch heuer wieder die Landjugend das Programm für kleine (und große) Kinder. Bei mehreren Stationen im Freien waren Geschicklichkeit sowie Schnelligkeit gefragt. Hier konnten sich die Kinder unter anderem mit Sackhüpfen und Ballspielen amüsieren.

Auch während des Regens konnten sich die Kleinen austoben. Im Innenbereich durfte eine Wand bemalt werden, bis am Ende ein wahres Kunstwerk herauskam. Die Stationen wurden von den Mitgliedern der Landjugend einwandfrei betreut, sowie auch mit großem Spaß von ihnen selber ausführlich getestet.

Andreas Walter und Christoph Ratheiser holten den beachtlichen dritten Platz bei den Landesspielen. Nur wenige Punkte dahinter, am fünften Rang Gerald Auer und Maria Walter.

Tolle Erfolge bei den Landesspielen

Nach den großartigen Leistungen beim Bezirksentscheid und bei den Waldviertelsspielen, machten wir uns Mitte Juni auf nach Pyhra, zu den Landesspielen. Gleich mit zwei Teams gingen wir bei der Agrar-Olympiade an den Start.

Am ersten Tag standen das Melken einer (echten) Kuh, sowie ein schwieriger Wissenstest auf dem Programm. Am Abend feierten wir mit den anderen Teilnehmern bei der Vorspiel-Party.

Am nächsten Tag ging es bei den Stationen darum, Aufgaben zu den Themen Landtechnik, Erste Hilfe, BWL, uvm. zu lösen. Auch dabei war der Landesvorentscheid Geotrac-Supercup (Traktor-Geschicklichkeitsfahren).

Hier holte sich **Christoph Ratheiser** in der Spezialwertung mit großem Vorsprung, den ersten Platz.

Auch in der Gesamtwertung gelangen uns wieder ausgezeichnete Platzierungen, nämlich der dritte und der fünfte Platz.



Landjugend beim Bundesfinale der Agrarolympiade

Zwei von drei niederösterreichischen Teams kommen aus Grafenschlag!

Vom 24. bis 26. Juli unternahmen unsere Agrarexperten die Reise zum Bundesentscheid nach Schlierbach (OÖ), um unser Bundesland zu vertreten.

Andreas Walter hatte sich fix qualifiziert, da aber einige Teams ausgefallen waren, rückte – sehr kurzfristig - auch noch unser zweites Team, mit Gerald Auer und Maria Walter, ins Teilnehmerfeld.

Dass gleich zwei der drei Teams, die pro Bundesland antreten dürfen, aus unserer Gemeinde kamen, dürfte wohl einzigartig sein! Mit den Stationen Geschicklichkeit, EDV und Erste Hilfe, ging es gleich am Freitagnachmittag los. Das Abendprogramm bestand aus der Eröffnungsfeier, bei der im Anschluss eine Mostverkostung abgehalten wurde. Dabei lernten wir auch einiges aus der Welt des Obstweines dazu.

Am Samstagmorgen ging es gleich weiter mit dem anspruchsvollen Stationsbetrieb. Hier ging es wieder darum alles Mögliche zu den Bereichen Betriebswirtschaft, Forst, Pflanzenbau, nachwachsende Rohstoffe zu wissen. Es braucht wohl nicht weiters erwähnt werden, dass diese Aufgaben von allen Teilnehmern auch wirklich alles abverlangten!



Andreas Walter und Thomas Heiderer beim Bewerb

Hier zeigte sich, dass auch wirklich nur die Besten der Besten den Hauch einer Chance haben, die Fragen zu meistern – für die Teams aus Grafenschlag sicherlich eine große Ehre, mit dabei zu sein.

Nachdem die Bewerbe absolviert waren, gestattete die wohlverdiente Pause, auch die anderen Teilnehmer ein wenig kennen zu lernen, wobei selbstverständlich der Spaß nicht zu kurz kam. Schließlich war es am Abend soweit – die Zeit für die Siegerehrung war gekommen. Mit großer Spannung warteten die Teilnehmer auf die Bekanntgabe ihrer Platzierung. Einen Platz im Mittelfeld konnten sich **Andreas Walter** und **Thomas Heiderer** sichern, die beiden errangen den 13. Platz. **Gerald Auer** und **Maria Walter** bejubelten den 7. Platz - und damit die beste Platzierung eines niederösterreichischen Teams! Der Sieg ging übrigens an die Steiermark.

Anschließend durfte bei der Siegerparty in Michelbach noch ordentlich mit den Teilnehmern der anderen Bundesländer gefeiert werden. So wie man unsere Landjugend kennt, ist nicht gleich Schluss mit dem Feiern - deshalb ging es auch noch in der Unterkunft bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Nach derartigen „Anstrengungen“ wurde am Sonntagvormittag auch noch die Gelegenheit genutzt, die OÖ Landesausstellung, unter dem Motto "Mahlzeit" im nahen Stift Schlierbach zu besuchen.

Bei der Heimreise machten wir noch Halt in Walpersdorf bei Martinsberg. Dort gab es nämlich noch eine kleine Grillfeier mit unseren Waldviertler Kollegen Josef Schroll und Doris Blauensteiner, die bei der Genussolympiade den ausgezeichneten zweiten Platz errangen.

Damit ließen wir den Bewerb "Agrarolympiade" für heuer ausklingen. Im Bewusstsein auf die Chancen von Spitzenplätzen, erwarten wir die Bewerbe des nächsten Jahres, wo wir für neue Heldentaten bereit stehen! Ein großer Dank gebührt auch unserem Viertelsreferenten Johannes Fitzthum für die tolle Unterstützung – von Bezirks- bis schließlich zur Bundesebene.

Opel Blitz Wettziehen beim FF-Fest

Am Samstag, den 11. Juli wurde nicht nur gefeiert und abgerockt, sondern auch Kraft und Ausdauer bewiesen... Im Zuge des FF-Festes in Grafenschlag beteiligten wir uns auch am Opel-Blitz-Wettziehen.

Es galt das FF-Auto eine Minute soweit wie möglich zu ziehen. Dazu benötigten wir sechs „Zieher“ und einen Lenker. In unserem Fall natürlich eine Lenkerin, unser Leichtgewicht Daniela Föls.

Letztendlich erreichten wir immerhin den 12. Platz.

Landjugend-Ausflug nach Salzburg.

Nach derartigen Leistungen war die Zeit gekommen, einen Ausflug zu unternehmen. So machten wir uns am Samstag, den 8. August in der Früh auf den Weg nach Salzburg. Nachdem wir uns bei einem Mittagessen gestärkt hatten, ging es auf zum Paintball. Bei dieser, übrigens vom Kühe markieren abgeleiteten Sportart, kamen wir ordentlich ins Schwitzen. Abends besuchten wir die Stadt Salzburg und landeten unter anderem auch in einem Irish Pub. Auch das "Dorffest" (18.000 Besucher) in Wals ließen wir uns nicht entgehen.

Am Sonntag machten wir schließlich noch einen Rundgang durch Salzburg bei Tag, wo wir auch viele Sehenswürdigkeiten zu Gesicht bekamen.

Am Nachmittag machten wir Halt bei der Gokart-Bahn in Pasching. Hier konnten wir unsere Fahrkünste unter Beweis stellen. Gewonnen hat übrigens Johannes Ottendorfer aus Traunstein, vor Andreas Walter und Thomas Heiderer. Bei der Heimfahrt stärkten wir uns noch bei einem Mostheurigen in Perg.

„Up&Down“ - Die Party des Jahres

Am 5. September fand sie erstmals statt – die Up&Down Party der Landjugend Grafenschlag. Zahlreiche Besucher versammelten sich in den Hallen des Bauhofs.

Den Beginn machte die Band „The Nintendos“ mit ihren fantastischen Rock'n'Roll Klängen. Nach einer kurzen Pause folgte in gewohnter Manier die in unserer Umgebung und darüber hinaus schon bekannteren „Moongrass“. „Up&Down“, der Name des Events verwies übrigens auf die kreative Preisgestaltung der Mixgetränke in der Bar – stündlich wurde ein neuer Preis ausgelost. Außerdem wurde auch eine „Miss Down“ und ein „Mister Up“ ermittelt. Die Damen mussten sich im Limbo-Tanzen beweisen. Nicole Baybal durfte hier den Sieg bejubeln.

Bei den Herren, die eine Kiste Bier mit einer ausgestreckten Hand zu halten hatten, gewann Christian Hebenstreit den Titel. Im Anschluss daran tanzten die Besucher noch bis spät in die Nacht hinein, zur Musik von DJ CHRIS D GOOD das ist unser Daniel Walter.

Ein großer Dank gebührt den Mitgliedern der Landjugend und allen Helfern, die dafür sorgten, damit die Veranstaltung derart reibungslos verlief. Diese waren dann auch am Freitag danach zu einem Kegelabend eingeladen, der guten Zuspruch fand.

Platz Acht für Christoph Ratheiser

Am 13. September 2009 rief der Tiroler Traktorenhersteller Lindner auf der Rieder Messe zur Teilnahme am neunten und letzten **Geotrac-Supercup** im Jahr 2009 auf.

Beim Finale traten nur die zwanzig Besten der Besten gegeneinander an. Auf einem anspruchsvollen Parcours galt es, zahlreiche Aufgaben und Schikanen fehlerfrei und in möglichst kurzer Zeit zu überwinden.

Mit dabei auch Christoph Ratheiser, der souveräne Sieger der Niederösterreich-Ausscheidung.



Christoph Ratheiser mit Bruder Jonas

In absoluter Rekordzeit unterwegs, passierte dann bei der Wippe der entscheidende Fehler. Leider gelang es ihm ganz knapp nicht, den Traktor fünf Sekunden in der Balance zu halten. Zu allem Überfluss fiel knapp vor dem Ziel auch noch der Ball aus dem Gestell, das vorne am Traktor angebracht war. Dennoch reichte es für ihn schlussendlich doch noch zum guten achten Platz.

Aber auch nächstes Jahr gibt es wieder die Möglichkeit teilzunehmen - und vielleicht klappt es dann, mit dem notwendigen Quäntchen Glück, das wohl auch notwendig ist, um „Bester Traktorfahrer Österreichs“ zu werden.

von Gerald Auer

Weitere geplante Aktivitäten:

3. und 4. Oktober: Exkursion der Landjugend Waldviertel in die Steiermark. Anmeldung: Gerald Auer 0676/9515897

17. Oktober: Generalversammlung der Landjugend Grafenschlag, im GH Bauer

30. Oktober: Generalversammlung, Landjugend Bezirk Ottenschlag in Ottenschlag

Teichfest wurde zum Renner

Wasserfest mussten die Teilnehmer des Sautrogrennens beim Teichfest sein, welches auf Vorbildlicher Art und Weise vom Dorferneuerungsverein veranstaltet wurde.

Hatte man zwar ein etwas wärmeres Wetter erwartet, hinderte es aber keine Sonnenanbeter, Wasserratten oder „Sautrogkapitäne“ daran, zum Landschaftsteich zu kommen und dem Teichfest beizuwohnen.

Am offenen Lagerfeuer wurden Spezialitäten von Franz Hobegger gegrillt und ein einladendes Salatbuffet stand neben köstlichen Kuchen zur Verfügung.

Der Höhepunkt des Tages war bestimmt das Sautrogrennen. Sichtlich machten die Wettfahrten rund um die

Insel den Teilnehmern sehr viel Spaß. Auch die Zuschauer kamen auf ihre Rechnung, denn anscheinend gab es ein zusätzliches Motto nämlich: „Nass und nasser“. Auch wurde ein Siegerpaar ermittelt. Die Gewinner bekamen eine Kiste Bier überreicht. Für die musikalische Umrahmung konnte man Helmut Wagner aus Bromberg gewinnen, welcher Oldies sowie die neuesten Hits zum Besten gab.

...und folgte man in der Dämmerung der Lichterkette in den Wald, konnte man den Abend in der „Pichlbar“ ausklingen lassen.



Obfrau Regina Grafeneder reicht Grillwürstel an Wolfgang Riß und Johannes Moser

Tanzkurs für Jung und Junggebliebene

Der Dorferneuerungsverein lädt zum Tanzkurs mit der Tanzschule „Loli Pop“.

Kursbeginn: 16. Oktober 2009

An acht Abenden jeden Freitag ab 20 Uhr im GH Bauer.



Kosten jeweils **pro Person: 60 Euro**

Abendkassa bei Kursbeginn: 65 Euro

Dorferneuerungsmitglieder: 55 Euro

Anmeldungen unter Tel.: 0664 765 18 03

Modellrennautos standen im Mittelpunkt

Ende August durfte der MRC zum ersten Mal ein Ost-Cup-Rennen in Kaltenbrunn austragen. Über 80 Teilnehmer aus Wien, dem Burgenland und Niederösterreich folgten der Einladung.

Trotz nieseligen Wetters konnte man am Samstag die Vorrennen sowie einen Weitsprung-Contest auf der hervorragend hergerichteten Strecke durchführen. Die zahlreichen Zuschauer konnten an diesem Tag eine Sprungweite über 13 Meter sehen. Damit ging der Sieg an Lokalmatador Obmann Alfred Glaser.

Im Boxenzelt wurden nicht nur die Autos nachgetankt, repariert und betreut, sondern es wurden auch die Fahrer und Zuschauer exzellent verköstigt.

Am Sonntag fanden dann die Finalläufe mit anschließender Siegerehrung statt.



Modellrennauto mit Verbrennungsmotor

Teilnehmerrekord bei Motocrossrennen

Nach wochenlangem Regen nahm das Hoffen auf trockenes Wetter endlich ein Ende. Bereits im Juni musste ein Waldviertler – Motocross - Cuplauf wetterbedingt abgesagt werden, darum freute man sich um so mehr, dass die MSC-Crew den Mut aufbrachte und nicht voreilig kapitulierte und dieses Rennen trotz großen Wetterrisikos veranstaltete. Mitte Juli war das Wetter auf der Seite der Veranstalter und der MSC Grafenschlag konnte in vorbildlicher Manier einen ungetrübten Rennablauf durchführen. Folglich wurden sie auch mit einer neuen Teilnehmerzahl belohnt. Waren es in den letzten Jahren rund 150 Starter gab es heuer erstmals rekordverdächtige 173 Nennungen.



Einige Starter beim Waldviertlercup

Der noch in rauen Mengen fallende Regen am Samstag verschaffte für das sonntägige Rennen optimale Verhältnisse. Viele Motocrosser waren auf Anhieb vom Zustand der Bahn begeistert, obwohl es anfänglich beim Training noch einige Ausrutscher gab. Nach den ersten Läufen wurde die Strecke richtig griffig und der starke Wind und die Sonne trockneten die Bahn so sehr auf, dass sogar in der Pause eine Runde mit dem Wasserfass gedreht wurde. Die einzelnen Läufe verliefen plangemäß und unfallfrei. Der einzige Teilnehmer des heimischen Vereins war der junge Siegfried Wiesinger aus Ottenschlag. Gegen Abend fand die Siegerehrung für alle Klassen statt.

Die Mitglieder des MRCs bedanken sich herzlich bei allen freiwilligen Helfern (Streckenposten, Küchen- und Servicepersonal etc.), welche tatkräftigen Einsatz und endloses Engagement zeigten und auch schon vor und sowie nach dem Renntag wieder wertvolle Arbeit leisteten um diesen Waldviertler – Motocross - Cuplauf ohne Probleme meistern zu können.

Trainingsmöglichkeiten auf der Motocrossbahn

jeden Mittwoch von 16 – 20 Uhr

jeden Samstag von 14 – 17 Uhr

Unkostenbeitrag: 8.- Euro (auch für Nichtmitglieder)

Bitte um Voranmeldung bei

Josef Zainzinger unter 0664 152 27 28

Viele einheimische Teams beim Mofarennen

Ende Juli fand wieder das begehrte Mofarennen des MRG Jagdgeschwaders in Grafenschlag statt.

Viele einheimische Teams konnten mit ihren Mofas zahlreiche Runden drehen. Unter den ersten zehn Rängen landeten die „Ritschgrabler Buam“, „Dirmüllers Racing Team“, und „Rudi´s Racing Team“. Auch die einzige reine Damenmannschaft, das „Opa Kratky -Team“ (Rang 10) kam aus Grafenschlag und ließ so manche Burschen schwach aussehen. Noch mit dabei waren die „Sheephill Bulls“, „Ersta va hint´n“, „Wolfs Team“ sowie die „Pink Panthers“. Den hervorragenden zweiten Platz holte bei den Umbauten das Team „Earlbeater Puch Martyrium“.



Wie im Vorjahr dabei: Franz Steininger und Klaus Stierschneider

Turnierreicher Schützenommer neigt sich dem Ende zu

Pokalturnier in Grafenschlag

Normalerweise im September vorgesehen, mussten wir Stockschiützen heuer den Termin schon im Juni ansetzen, da unser Grenzlandverband sein 50-jähriges Jubiläum an dem vorgesehenen Termin mit einem Turnier feierte. Doch hatten wir Glück, denn in einer Regenwoche erwischten wir den einzigen trockenen Tag und das Turnier konnte plangemäß ausgetragen werden. Gewonnen hat das Team aus Weikertschlag knapp vor Gr. Gerungs und besonders gefreut hat uns der dritte Platz von unseren Nachbarn den Groß Göttfritzern.

Pokalturnier in Waidhofen an der Thaya

Glaubten wir doch, unsere „blecherne-Reihe“ sei beendet, hat unsere Jugend in Waidhofen noch einmal „nur“ den 4. Platz errungen. Ein paar Stockpunkte trennten sie vom Stockerlplatz, doch eine Freude war es allemal und die Waidhofener hatten ja auch für den Viertplatzierten einen kleinen Pokal zu überreichen.

Bezirksmeisterschaft Mixed in Grafenschlag

Nun, da wir fünf Bahnen zur Verfügung haben, konnte Ende Juli zum ersten Mal eine Bezirksmeisterschaft bei uns ausgetragen werden. Der Mixed-Bereich (zwei Frauen, zwei Männer) ist beim Stockschießen österreichweit zwar noch nicht sehr verbreitet, doch fanden sich bei uns sieben Mannschaften ein, was man als hoch erfolgreich ansehen kann. Allerdings muss man erwähnen, dass allein zwei Teams nur von Grafenschlag kamen. Eine unserer Mannschaften kam auch aufs Stockerl, und zwar auf den dritten Platz. Gewonnen hat Lauterbach vor Groß Globnitz.



Juxturnier

Ein voller Erfolg war heuer auch wieder unser Juxturnier am 15. August. Mussten wir voriges Jahr wetterbedingt absagen, hatten wir heuer doppeltes Glück und wurden mit einem heißen Sommertag beschenkt. Die Stimmung war wieder einzigartig und zwar bis in die Nacht hinein. Spielerisch eindeutig überragt haben „De Häuslbauer“. „Die Kaltenbrunner“ und „Die Schafberger“ haben sich um den zweiten Platz duelliert, den schlussendlich Kaltenbrunn knapp für sich entscheiden konnte. Den etwas undankbaren, dafür aber umso überraschenderen vierten Platz haben „Die Purzelkamp Brothers“ erreicht. Zu gewinnen gab es ausgewählte Stücke von der ca. 450 Jahre alten Eiche in Schafberg, die dem letzten Sturm zum Opfer gefallen war, dafür herzlichen Dank der Familie Hackl aus Schafberg.



Teilnehmer am Juxturnier

Wanderausstellung im Gasthaus Bauer

Anlass zu dieser Wanderausstellung war das 50-jährige Jubiläum des Grenzlandverbandes Waldviertel. Unser Obmann Erich Göschl hat alle Vereine gebeten, ein Bild zu dieser Ausstellung beizutragen, in dem man seinen Verein in Wort und Bild vorstellen konnte. Unser Bild wurde ganz hervorragend von Regina Hochstätter kreiert, die es damit zu einem auffallenden Blickfang machte. Die Ausstellung konnte man während der Hoftheaterwochen im Gasthaus Bauer besichtigen. Die Ausstellung ist noch in Weikertschlag und in Allentsteig zu bewundern und Ende des Jahres wird das Bild in unserer Garage einen dauerhaften Platz finden.

Bezirksmeisterschaft v.l.n.r.: Georg Wagner, Patricia Bauer, Alexander und Regina Hochstätter, Franz Ratheiser und Bettina Weber

Gebietsausscheidung im Zielbewerb

Unsere Jugend stach ein weiteres Mal hervor. Gold erspielte sich **Alexander Hochstöger** und Silber ging an **Markus Hackl** bei der Jugendwertung. Bester unserer Herren war Georg Wagner mit 104 Punkten.

Weinsbergcup in Sallingberg und in Bärnkopf

Der Weinsbergcup ist noch immer am Laufen und derzeit halten wir den zweiten Platz. Die Goldene ist bereits in unerreichbare Höhen gerückt und zwar hält dies Sallingberg mit 60 Punkten. Doch um die Silberne kämpfen wir wie die Wilden und zwar mit Groß Göttfritz, Ottenschlag und Bärnkopf. Derzeit sind wir mit 6 Punkten voraus, aber – wie wir bereits des Öfteren mit Leid erfahren mussten – heißt das noch gar nichts. Drückt uns die Daumen, am besten beim **Finale des Weinsbergcups, welches am Sonntag, 4. Oktober 2009 in Grafenschlag** ausgetragen wird. Wir würden uns freuen, wenn wir ein paar Zaungäste begrüßen dürften.



Dorfspieleteilnehmer: Alexander Hochstöger, Georg Wagner, Markus Meidl und Leopold Hochstöger

Dorfspiele in Sallingberg

Seit April liefen vereinsintern bereits Ausscheidungsspiele, die ermitteln sollten, wer bei den Dorfspielen teilnehmen soll. Dies bedeutete „Jeder gegen Jeden“ und durchgesetzt haben sich Markus „Maas“ Meidl, Georg Wagner sowie Alex und Leopold „Happy“ Hochstöger (Ersatzspieler Markus Hackl).

Dann war es soweit, am Samstagvormittag bei absolut nasskaltem Wetter waren unsere Mannen in Hochform. Souverän erkletterten sie den ersten Platz bei den Ausscheidungsspielen, quotenmäßig um einiges vorne. Doch bedeutet dies am ersten Tag nur, dass wir beim Finale am Sonntag auch teilnehmen. War es dann die Nervosität oder doch das Spiel der anderen (und deren anfeuernder Anhang), konnten wir nicht am Erfolg des Vortages anknüpfen und wurden wieder mit der „Blechernen“ abgespeist. Was hätten wir uns doch um einen Stockerlplatz gefreut, doch schnitten wir von den umliegenden Gemeinden immerhin als eine der Besten ab. Gratulation an unsere Herren.

Ein paar Turniere finden im Herbst noch statt, bevor die Stockbahnen vom Schnee bedeckt sind und höchstwahrscheinlich ist unser Verein bei den meisten anzutreffen. Pflichttermin ist auf alle Fälle das Turnier in Yspertal, bei dem wir den ersten Platz vom Vorjahr zu verteidigen haben. Auch zwei Mixed-Turniere finden noch statt und zwar in Groß Pertholz und Schweiggers. Wer auf dem Laufenden bleiben will, dem ist unsere Homepage unter www.usc-grafenschlag.sportunion.at empfohlen. Nun bleibt mir nur mehr, euch einen wunderschönen Herbst zu wünschen und genießt die Spätsommertage aus vollem Herzen.

von Bettina Weber

Langschlag gewinnt das Orteturnier

Fußball, Stockschießen und Völkerball standen wieder im Mittelpunkt

Das von den USC-Fußballern organisierte Orteturnier wurde bei strahlend schönem Wetter sehr gut besucht. Heuer duellierten sich sieben Ortschaften bzw. Ortsteile Grafenschlags wieder in den Disziplinen Stockschießen, Völkerball und Fußball.

Die Langschlager sind seit Jahren den Siegern der letzten Jahre dicht auf den Fersen. Heuer konnten sie sich, dank

der besseren Einzelplatzierungen, trotz Punktegleichheit, gegen die Schafberger durchsetzen und den begehrten Wanderpokal das erste Mal erringen. Knapp dahinter setzten sich die Grafenschlager an die dritte Stelle.

Spiel und Spaß standen bei diesen Spielen an erster Stelle und man sah das hohe Niveau der kunterbunten Hobbymannschaften, denn die einzelnen Partien in den verschiedenen Disziplinen verliefen oft sehr knapp. Ein Foto der verdienten Sieger sehen Sie auf der Titelseite dieser Ausgabe.

Fußballer haben genug vom ewigen Zweiten Gelingt in der neuen Saison der große Coup?

Die Saison 2008/2009 ging im Juni zu Ende und dank starker Leistungen in der Frühjahrssaison erreichte die Fußballer des USC Grafenschlag noch den hervorragenden zweiten Platz in der Hobbyliga Zwettl. Den Meistertitel hamsterte sich erwartungsgemäß einmal mehr Seriensieger USC Friedersbach ein. Eine Trophäe ging jedoch doch nach Grafenschlag, USC Kapitän Christian Krapfenbauer konnte sich mit 12 Saisontreffern den Pokal des Torschützenkönigs sichern. Alles gut, alles eitle Wonne, möchte man meinen. Und natürlich ziehen die heimischen Fußballer nach einem Jahr mit einigen Turbulenzen im Herbst durchaus positive Schlüsse aus der vergangenen Saison, aber echte Zufriedenheit sieht anders aus.

Denn trotz durchaus erfolgreicher sportlicher Jahre im neuen Jahrtausend, steht da doch ein gravierender Wermutstropfen zu buche, da es für ganz oben nie reichen wollte. Und dieser Umstand nagt selbstverständlich hartnäckig am Stolz der ehrgeizigen Kicker gemüter. Darum kann das hochgesteckte und einzige Ziel für die neue Saison 2009/2010 nur der Meistertitel sein, um nach der jahrelangen Durststrecke endlich den Pokal wieder in die gelobte Gemeinde Grafenschlag zu bringen.

Damit dieses schwierige Unterfangen auch wirklich gelingt, bedarf es vieler Faktoren, aber die Grundvoraussetzungen sind zweifelsohne gegeben. Die Kaderdichte des Grafenschlager Starensembles ist für eine Hobbyligamannschaft enorm groß, und auch die Klasse der Akteure unbestritten. Und damit die großen Hoffnungen auch einen neuen Elan erhalten, schwingt ab nun Trainer **Robert Steininger** das Zepter am Trainingsplatz und Spielfeldrand.

Also, werte Fangemeinschaft, damit fehlt nur mehr die benötigte Unterstützung vom Zuschauersektor, damit auch am Saisonende der Jubel in der Grafenschlager Arena keine Grenzen kennt, und der USC Friedersbach endlich vom Meisterthron gestürzt werden kann.

Hobbyliga Zwettl (Saison 2008/09 Endstand)

1 Friedersbach	(12)	8	3	1	37:12	27
2 Grafenschlag	(12)	7	1	4	31:22	22
3 Rudmanns/Stift Z	(12)	6	1	5	27:24	19
4. Großglobnitz	(12)	5	2	5	24:21	17
5 Etzen	(12)	4	4	4	21:24	16
6 Oberstrahlbach	(12)	3	3	6	15:21	12
7 Traunstein	(12)	1	2	9	15:46	5

Jugend

1 Grafenschlag	(9)	8	0	1	51:12	24
2 Traunstein	(9)	7	0	2	50:10	21
3 Friedersbach	(9)	2	1	6	23:48	7
4. Großglobnitz	(9)	0	1	8	9:63	1

Nachwuchsmannschaft verteidigt Meistertitel

Eine weitere Trophäe durfte der USC Grafenschlag im Fußball sehr wohl noch bejubeln. Zwar betrifft dies nicht die Kampfmannschaft, aber der Gewinn der Nachwuchsmesterschaft 2008/2009 ist ebenso bedeutend.

Grafenschlags große Nachwuchshoffnungen spazierten mit ungeheurer Lockerheit zum zweiten Meistertitel in Folge. Lediglich einmal musste man sich gegen den Tabellenzweiten, den USC Traunstein, geschlagen geben. Die restlichen Spiele wurden allesamt gewonnen, und dies großteils in beeindruckender Manier, welche das Publikum auf den Rängen immer wieder in Begeisterung versetzte.

Aber auch in der Nachwuchsmeisterschaft beginnt der Kampf um die Punkte von vorne und aufgrund der zwangsbedingten Verjüngung muss jede Mannschaft ihr Team etwas umkrepeln, was natürlich wieder neue Spannung in die Meisterschaft bringt. Man darf also gespannt sein, wie sich die neuformierten Talente Grafenschlags in der neuen Saison schlagen. Auf jeden Fall verdient auch der glorreiche Nachwuchs die bestmögliche Fanunterstützung und man wird den Besuch bei den kleinen Dribbelkünstlern sich nicht bereuen. Und wer weiß, vielleicht folgt ja der 3. Streich?

von Markus Fichtinger

**Zivilschutzübung
- Sirenenprobe
am 3. Oktober 2009
zwischen 12.00 und 13.00 Uhr**

Seniorenachmittage
Zu Spiel und Plauderei lädt
der Seniorenbund ins
Gasthaus Bauer ein.
Am **14. Oktober,**
18. November und
16. Dezember
jeweils ab 14.30 Uhr

USC-Auswärtsspiel
Das letzte Spiel der Saison
findet am **18. Oktober**
um 15.00 Uhr
in Friedersbach statt.
Das Jugendmatch beginnt
bereits um 13.30 Uhr

Benefizveranstaltung
Der blinde Franz lädt
zu Musik und Tanz
am **25. Oktober**
ab 14.00 Uhr
ins GH Schrammel ein.
Für musikalische
Unterhaltung sorgen die
„Zwei Vagabunden“.

**Wandertag
der Landjugend
am 26. Oktober**

**Büchereikaffe mit
Buchausstellung
vom 6. bis 8. November**

Martinikirtag
am Sonntag, **15. November**
mit Kirtagsstandln
Frühschoppen ab 10.00 Uhr
im Gasthaus Bauer

**Der Nikolaus kommt
am 6. Dezember
von der Landjugend**

**Silvesterparty
der Landjugend
am 31. Dezember**

Nähere Informationen zu allen
Veranstaltungen folgen zu gegebener Zeit

Impressum:

Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Engelbert Heiderer
Texte: Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl,
Regina Hochstätter
Layout: Waltergrafik, Regina Hochstätter
Herstellung in eigener Vervielfältigung
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. Dezember 2009